

Bericht zum Online-Treffen der Energiesprecher*innen mit Klasse Klima am 08. Februar 2021
von 9,30Uhr bis 13Uhr via Zoom zum

Thema: Auswirkungen des Klimawandels auf Wasser

Zur Aufwärmung stellten sich alle vor und jede*r erzählte, was man selbst mit dem Thema „Klimawandel und Wasser“ assoziierte (Foto 1). Dabei wurden Begriffe genannt, wie Trinken, Schmelzen der Polarkappen, Leiden der Tiere (Fische, Eisbären), Gefahren für Inseln, Verschmutzung durch Flugzeuge und Schiffe und Dringlichkeit von schnellem Handeln. Eine Umfrage über die Zoom-Funktion zeigte uns den Wissensstand der Energiesprecher*innen über den Klimawandel (Foto 2). Dabei stellten wir fest, dass schon eine sehr gute Grundkenntnis bei den meisten vorhanden war. Danach wurde ein Video des Bundesministeriums für Umwelt zum Thema Treibhausgaseneffekt gezeigt. Fünf Fotos von globalen Klimawandelfolgen wurden gezeigt (Dürre, Hitze, Eisschmelzen, Überschwemmung, Hochwasser) und zuerst wieder eine intuitive Assoziation erfragt (Foto 3) und dann eine Geschichte eines betroffenen Kindes zu der jeweiligen Klimawandelfolge vorgelesen und besprochen.

Nach einer Pause konnten die Schüler*innen über die Kommentar-Funktion „Treiber“ für den Klimawandel, der schwere ihrer negativen Wirkung nach sortieren (Foto 4). Auch dies wurde anschließend diskutiert. Hierbei stellten sich die 5 sogenannten **Big Points** der Handlungsbereiche für einen wirksamen Klimaschutz deutlich heraus: Mobilität, Ernährung, anderer Konsum, Bauen und Wohnen, sowie Energieerzeugung.

Als weitere Einheit haben sich die Teilnehmenden den drei Themen „*Wasser sparen*“, „*Hochwasser*“ und „*Wassermangel*“ zugeordnet und in Gruppenarbeiten die Themen insofern bearbeitet, dass in Breakout-Rooms auf einem virtuellen Plakat Ideen für eine Aktion, die sie machen könnten, erarbeitet wurden. Im Anschluss stellten sich die Gruppen Ihre Ergebnisse gegenseitig vor (Foto 5). Dabei kamen Ideen zu Infokampagnen, wie einen zehnmütigen Dokumentarfilm für die Schulhomepage drehen, oder umweltfreundliche Informationskanäle zu nutzen, wie secondhand Banner und Merchandise oder soziale Netzwerke im Internet, wobei man kein Papier verbraucht. Die Kinder hoffen sehr, dass diese Aktionsideen auch wirklich umgesetzt werden können.

Zuletzt wurden alle gebeten ihren Handabdruck auf ein Papier zu zeichnen und hineinzuschreiben, was sie selbst machen könnten oder in ihrer Lebensweise verändern wollen, um wassersparender und umwelt- und klimafreundlicher zu leben (Foto 6).

Die Feedbackrunde am Ende fiel sehr positiv aus: die Energiesprecher*innen haben viel gelernt, kamen gut mit der technischen Umsetzung zurecht und hatten Spaß. Als Ausflug beim nächsten Treffen wurde noch zwischen dem Müllsammeln an Gewässerufeln, Besuch eines Staudamms, eines Wasserwerkes und einer Kläranlage abgestimmt. Das Müllsammeln fanden 7 Teilnehmende gut, einen Staudamm besuchen würden gerne 5 und das Wasserwerk anschauen 4. Dabei kam die Idee auf, dass wir einen Staudamm besuchen könnten und auf dem Weg dorthin oder zwischendrin dort am Wasser Müll aufsammeln könnten. Natürlich kann man dies auch immer machen, allerdings fühlt man sich in einer Gruppe viel motivierter.

Lynn Türk, Praktikantin

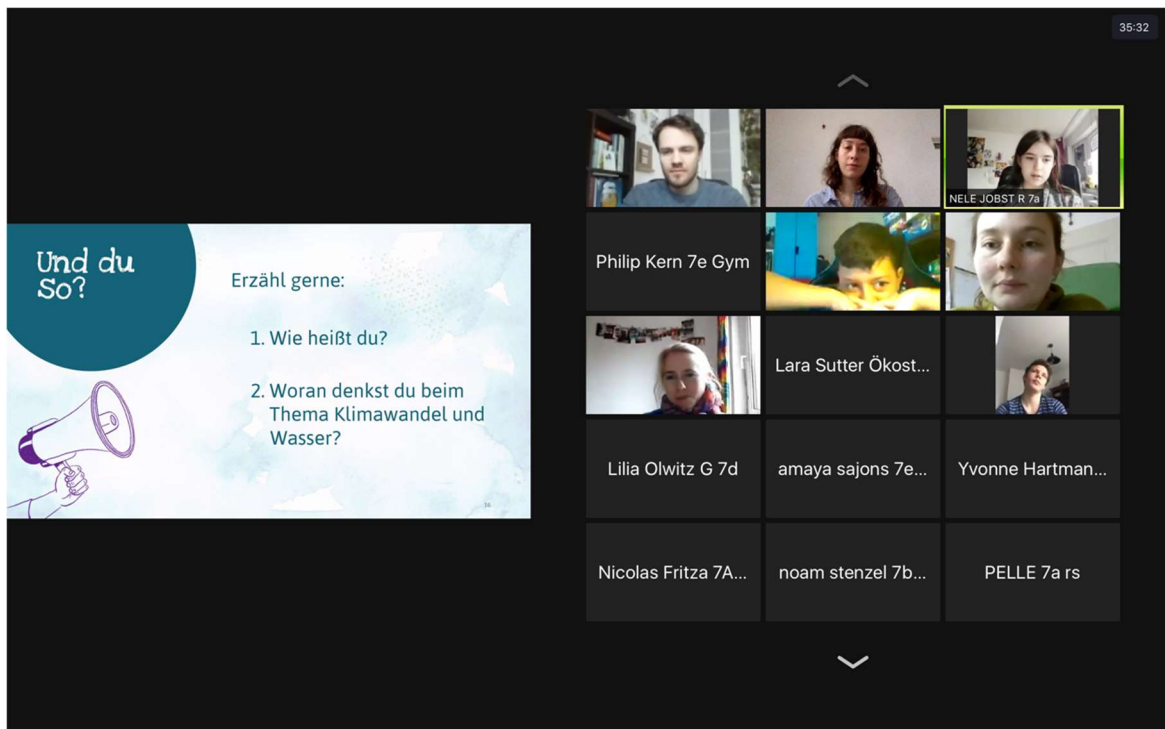


Foto 1, Vorstellungsrunde

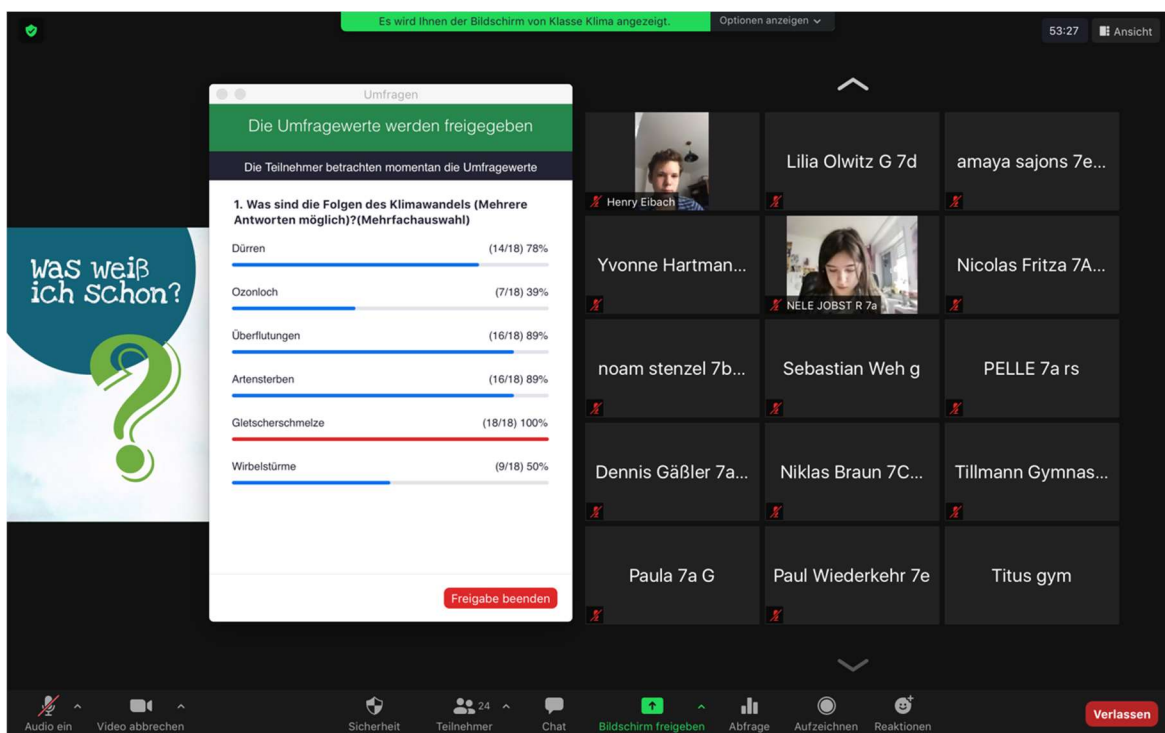


Foto 2, Umfrage zum Wissen über Klimawandel

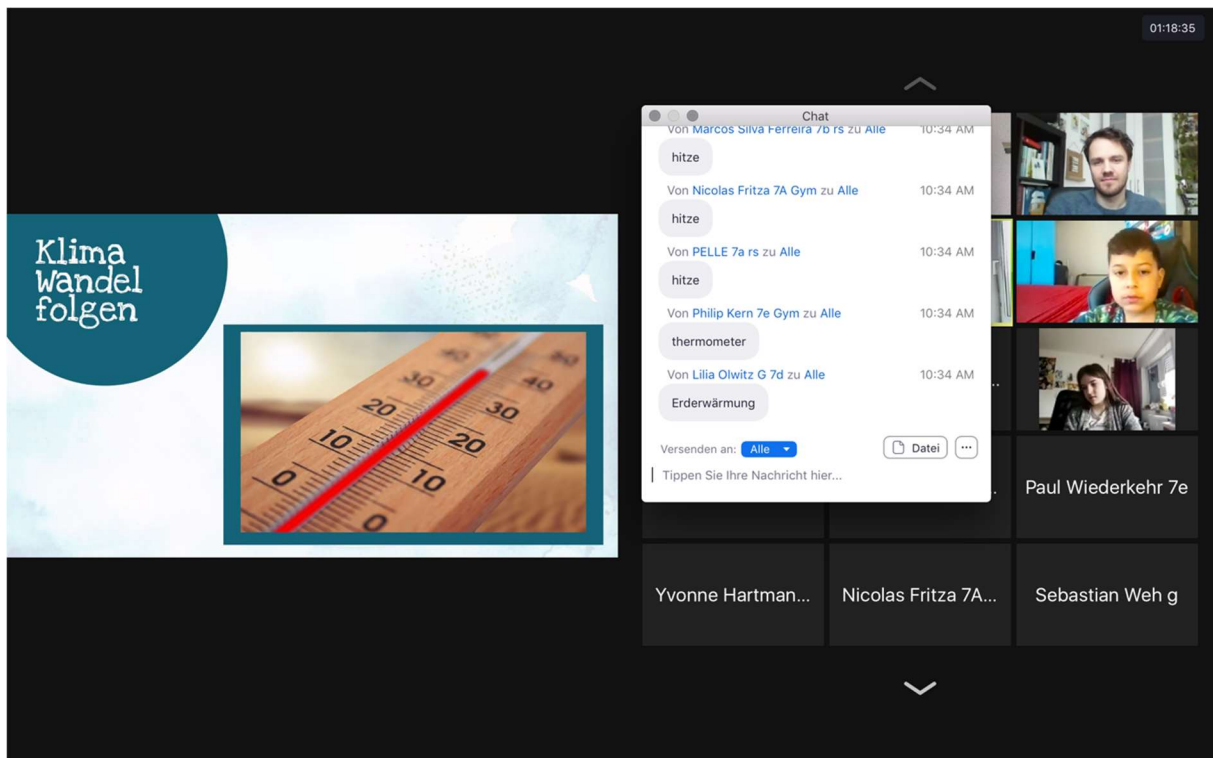


Foto 3, Bilderassoziation Klimafolgen



Foto 4, Big Points

man sollte beim Blumen gießen darauf achten das man morgens oder abends gießt und nicht mittags weil das wasser wen es warm ist schnell verdunstet	<u>Wasser sparen</u>	kürzer oder weniger duschen
beim kochen deckel drauf	doku übers wasser sparen und auf schulhomepage stellen	wasser ins spülbecken lassen und von hand spülen
länge der doku c.a. 10 min	wir würden uns für die doku treffen, rollen verteilen, schneiden...	stopp taste bei toilette benutzen
im sommer treffen		

Foto 5, Plakat zur Aktion der Gruppe „Wasser sparen“

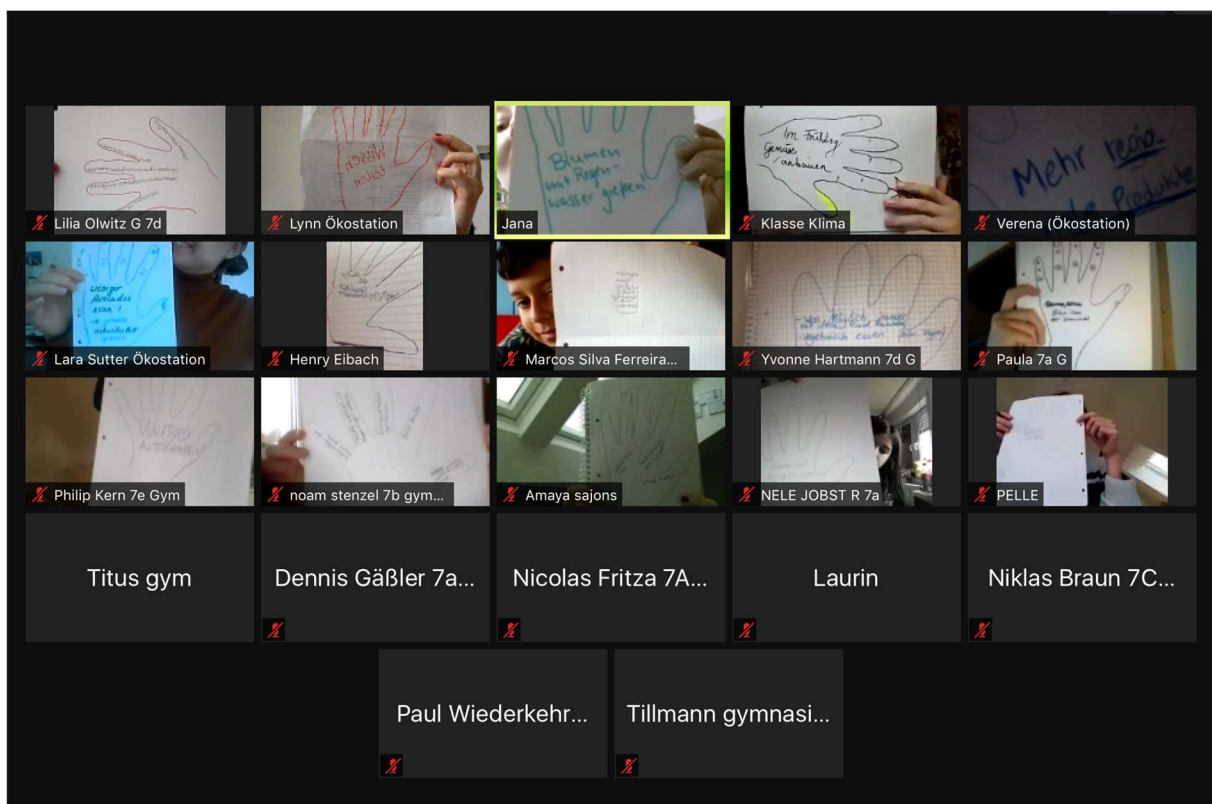


Foto 6, Handabdrücke